

K1-004 Präambel

Antragsteller*in: Patrick Daude (KV Stuttgart)

Text

Von Zeile 3 bis 5 einfügen:

nicht. In den letzten Jahren haben wir wichtige Beschlüsse zur Klimaneutralität, für mehr Grün, besseren ÖPNV, mehr Fahrrad, mehr Fußverkehr, klimagerechtes Bauen, Quartiere der Zukunft, bezahlbarer Wohnraum und ein weltoffenes und vielfältiges Stuttgart

Begründung

Der ÖPNV ist von zentraler Bedeutung für die Mobilitätswende und sollte deshalb hier aufgeführt werden.

Unterstützer*innen

Matthias Pfaff-Rollwagen (KV Stuttgart); Gabriele Munk (KV Stuttgart)

K1-005 Präambel

Antragsteller*in: Sebastian Karl (KV Stuttgart)

Redaktionelle Änderung

für [...] bezahlbaren Wohnraum

Text

Von Zeile 4 bis 6:

für mehr Grün, mehr Fahrrad, mehr Fußverkehr, klimagerechtes Bauen, Quartiere der Zukunft, bezahlbare~~r~~n Wohnraum und ein weltoffenes und vielfältiges Stuttgart gefasst. Herausforderungen gibt es viele: Nicht nur die wirtschaftlichen Folgen

K1-005-2 Präambel

Antragsteller*in: Mirjam Gegler (KV Stuttgart)

Redaktionelle Änderung

Text

Von Zeile 4 bis 6:

für mehr Grün, mehr Fahrrad, mehr Fußverkehr, klimagerechtes Bauen, Quartiere der Zukunft, bezahlbare~~n~~ Wohnraum und ein weltoffenes und vielfältiges Stuttgart gefasst. Herausforderungen gibt es viele: Nicht nur die wirtschaftlichen Folgen

K1-011 Präambel

Antragsteller*in: Patrick Daude (KV Stuttgart)

Text

Von Zeile 10 bis 12 einfügen:

leidenschaftlich zur Demokratie, genauso wie zur Teilhabe der Bevölkerung bei der Suche nach Lösungen, sei es in den 23 Stadtbezirken oder sei es [im Bürgerrat Klima](#), im Waldbeirat oder Ernährungsrat. Demokratische Prozesse erfordern Verhandlungen

Begründung

Der Bürgerrat wurde in 2023 als ein bedeutendes Gremium eingerichtet, das konkrete Handlungsempfehlungen für besseren Klimaschutz in Stuttgart an den Gemeinderat übergeben hat. Viele der Maßnahmen wurden von den Grünen auch im Doppelhaushalt aufgegriffen und beschlossen (z.B. die Einrichtung von drei weiteren Superblocks)

Unterstützer*innen

Maria Flendt (KV Stuttgart); Matthias Pfaff-Rollwagen (KV Stuttgart)

K1-018 Präambel

Antragsteller*in: Sebastian Karl (KV Stuttgart)

Text

Von Zeile 17 bis 19 einfügen:

wirtschaftsstarke Stadt und einen Wissenschaftsstandort wie Stuttgart mit hoher Innovationskraft. Wir können bei der Energie-, Wärme- und Verkehrswende Vorbild für andere Städte sein.

K1-030 Präambel

Antragsteller*in: Patrick Daude (KV Stuttgart)

Text

Von Zeile 29 bis 31 einfügen:

Kultur hält uns zusammen und bringt uns weiter. Sie erzählt unsere Geschichten und formuliert neue Ideen. Stuttgart ist eine **weltoffene und international ausgerichtete** Kulturhauptstadt. Das soll so bleiben. Denn wir müssen lebendig und offen sein, wenn wir die Herausforderungen

Begründung

der internationale Charakter sollte noch stärker hervorgehoben werden

Unterstützer*innen

Maria Flendt (KV Stuttgart); Matthias Pfaff-Rollwagen (KV Stuttgart)

K2-001 Und das sind unsere Top 10

Antragsteller*in: Ulrich Schmidt (KV Stuttgart)

Text

In Zeile 1:

1. NeueEnergie – dafür ~~Solar~~Strom- und Wärmewende

In Zeile 3 einfügen:

3. Eine echte[Leerzeichen]Fahrrad- und Fußverkehrsstadt – dafür Platz und sichere Wege

Von Zeile 5 bis 6 löschen:

5. Bezahlbar und gut wohnen - dafür mehr städtische Flä-chen und sozialen Wohnungsbau

In Zeile 14:

10. Kulturhauptstadt Stuttgart – das Neue wagen, das ~~Be-~~stehendeBestehende unterstützen

Begründung

zu Strom als zunehmend wichtiger Energieform gehört neben der PV eben auch der Wind, die Biomasse und das Wasser, sowie der grüne Wasserstoff

Unterstützer*innen

Patrick Daude (KV Stuttgart); Matthias Pfaff-Rollwagen (KV Stuttgart); Gabriele Munk (KV Stuttgart)

K2-001-2 Und das sind unsere Top 10

Antragsteller*in: Sebastian Karl (KV Stuttgart)

Text

In Zeile 1 einfügen:

1. Neue[Leerzeichen]Energie – dafür Solar- und Wärmewende

K2-001-3 Und das sind unsere Top 10

Antragsteller*in: OV Zuffenhausen

Beschlussdatum: 13.02.2024

Kapiteltitlel

Ändern in:

Abschnitt 2.1 Stadtgestaltung: Unterländer Straße Zuffenhausen bei der Verkehrsberuhigung nennen

Text

Von Zeile 1 bis 14:

1. ~~Neue Energie – dafür Solar- und Wärmewende~~
2. ~~Eine grüne Stadt am Fluss – dafür weniger Versiegelung und mehr Natur~~
3. ~~Eine echte Fahrrad- und Fußverkehrsstadt – dafür Platz und sichere Wege~~
4. ~~Mehr Bus und Bahn – dafür ein Angebot stadtweit bei Tag und Nacht~~
5. ~~Bezahlbar und gut wohnen – dafür mehr städtische Flächen und sozialen Wohnungsbau~~

Im Abschnitt 2.1 Stadtgestaltung, Zeilen 11-14 soll die Unterländer Straße in Zuffenhausen bei der Verkehrsberuhigung genannt werden:

"Wichtige Einkaufsstraßen wollen wir verkehrsberuhigen, um den lokalen Handel zu stärken, etwa die Unterländer Straße in Zuffenhausen, die Stuttgarter Straße in Feuerbach, die Seelbergstraße in Bad Cannstatt oder die Epplestraße in Degerloch."

6. ~~Gleiche Chancen für alle Kinder – dafür mehr Räume, Personal und Möglichkeiten~~
7. ~~Guter sozialer Zusammenhalt – dafür Teilhabe für alle ermöglichen~~
8. ~~Stuttgart bleibt weltoffen – dafür Vielfalt stärken und Integration unterstützen~~
9. ~~Digital und für die Menschen – dafür gut ausgestattete Schulen, Stadtverwaltung und Service für Bürger*innen~~
10. ~~Kulturhauptstadt Stuttgart – das Neue wagen, das Bestehende unterstützen~~

Begründung

Die Unterländer Straße in Zuffenhausen ist die wichtigste Einkaufsstraße in Zuffenhausen mit einem breiten Angebot an Einzelhandel und Dienstleistungen. Sie ist durch eine U-Bahn Station, Bushaltestellen und nahegelegener S-Bahn super im ÖPNV-Netz eingebunden. Leider ist sie durch starken Durchgangsverkehr unattraktiv und erlebt fortschreitendes Downtrading. Dieser Effekt kann durch eine Verkehrsberuhigung gebremst werden.

K2-010 Und das sind unsere Top 10

Antragsteller*in: Patrick Daude (KV Stuttgart)

Text

Von Zeile 10 bis 11:

8. Stuttgart bleibt weltoffen – dafür Vielfalt stärken, Integration unterstützen und ~~Integration unterstützen~~ unseren internationalen Charakter stärken

K2-016 Und das sind unsere Top 10

Antragsteller*in: Patrick Daude (KV Stuttgart)

Text

In Zeile 16 einfügen:

Ein Park über dem Neckar – dafür nutzen wir die Eisenbahnbrücke um.

[Eine menschengerechte Stadtplanung für Familien und Kinder](#)

Begründung

Der Themenblock Stadtplanung fehlt meiner Meinung nach bisher komplett. Und hier müssen wir in Stuttgart noch sehr viel voranbringen. Diese muss sich an den Bedürfnissen der Menschen orientieren und vor allem Familien und Kinder stärker in den Fokus rücken

Unterstützer*innen

Matthias Pfaff-Rollwagen (KV Stuttgart)

K3-009 1. Stuttgart will bis 2035 klimaneutral sein

Antragsteller*in: Patrick Daude (KV Stuttgart)

Text

Von Zeile 8 bis 9 einfügen:
machen. 2022 haben wir beschlossen, bis 2035 klimaneutral zu sein. Daran wollen wir mit voller Kraft arbeiten.

Unterstützer*innen

Matthias Pfaff-Rollwagen (KV Stuttgart)

K3-010 1. Stuttgart will bis 2035 klimaneutral sein

Antragsteller*in: AK Klima
Beschlussdatum: 18.02.2024

Text

In Zeile 10 einfügen:
1.1 Klimaneutralität und -anpassung

Umsetzung unserer Klimaziele

Wir befinden uns auf dem Weg zur Klimaneutralität und wollen die Emissionen in Stuttgart sektorübergreifend bis 2035 auf Null reduzieren. Um diese Transformation kraftvoll zu meistern ist eine solidarische Stadtgesellschaft und eine leistungsstarke Stadtverwaltung gefragt.

- Die Stärkung des sozialen Zusammenhalts ist ein grundlegender Baustein für gelungenen Klimaschutz. Bei allen konkreten Maßnahmen setzen wir uns für ihre soziale Ausgewogenheit ein und federn Mehrbelastungen für Geringverdienende ab.
- Die Klimakrise betrifft nahezu alle Bereiche unserer Gesellschaft. Wir setzen uns für eine bereichsübergreifende Zusammenarbeit der Ämter der Stadtverwaltung mit den Privaten und Firmen ein. Klimaschutzkompetenzen sollen in allen Ämtern vorliegen und Maßnahmen effizient umgesetzt werden.
- Ämter mit Kernkompetenzen für die Erreichung der Klimaziele brauchen klare Mandate und ausreichend personelle Kapazitäten. Wir setzen uns für eine gute Organisationsstruktur und die Gewinnung von Fachpersonal ein.

K3-010-2 1. Stuttgart will bis 2035 klimaneutral sein

Antragsteller*in: AK Klima

Beschlussdatum: 18.02.2024

Text

Nach Zeile 10 einfügen:

Monitoring verschafft uns Überblick

- Ob wir beim Klimaschutz, der Verkehrswende und der Energiewende unsere Ziele erreichen, muss kontinuierlich überprüft und öffentlich bekannt gemacht werden.
- Dafür soll der Klimaschutzbericht mit passenden Kennzahlen weiterentwickelt werden.
- Der Fortschritt des Klimaschutzes muss schnell, einfach und übersichtlich für die Stadtbevölkerung einsehbar sein.

Begründung

Monitoring ist, wie im Text bereits steht, für den sektorübergreifenden Fortschrittsüberblick im Klimaschutz, der Verkehrs- und Energiewende zukünftig gefordert und sollte dementsprechend zu Beginn des Kapitels erscheinen. In der aktuellen Fassung erweckt die Zuordnung unter 1.3 einen sehr sektorspezifischen Eindruck.

K3-021 1. Stuttgart will bis 2035 klimaneutral sein

Antragsteller*in: Ulrich Schmidt (KV Stuttgart)

Text

Von Zeile 20 bis 21 einfügen:

- freihalten. Deshalb wollen wir innerhalb der bestehenden Bebauung erweitern, umbauen und ergänzen. Wir setzen uns dafür ein, dass innerhalb von 10 Jahren die Flächenversiegelung auf Null sinkt.

Begründung

... denn das passt zu dem Punkt des Erhalts der landwirtschaftlichen Fläche und zu der Schaffung von Rückzugsräumen.

Unterstützer*innen

Hauke Diederich (KV Stuttgart); Matthias Pfaff-Rollwagen (KV Stuttgart)

K3-028 1. Stuttgart will bis 2035 klimaneutral sein

Antragsteller*in: OV Feuerbach

Beschlussdatum: 15.02.2024

Text

Von Zeile 28 bis 29 einfügen:

- Spielplätze und Schulen sollen beschattet werden. Neben technischer Beschattung soll dies auch durch Bäume und Begrünung erreicht werden. Glühend heiße Straßen können Alleen werden.

Von Zeile 35 bis 36 einfügen:

- Kühle Orte sollen für alle erreichbar und ausreichend vorhanden sein. Ein lokal kühleres Mikroklima wird im Stuttgarter Kessel bei zukünftig öfter auftretenden Extremwetterereignissen immer wichtiger. Grüne Oasen braucht es deshalb vor allem in dicht besiedelten Gebieten.

Begründung

Einfügen von Details was unter Beschattung zu verstehen ist.

Ergänzung einer Begründung warum Kühlere Orte durch lokales Mikroklima zukünftig wichtig sein werden.

K3-032 1. Stuttgart will bis 2035 klimaneutral sein

Antragsteller*in: Sebastian Karl (KV Stuttgart)

Text

In Zeile 32 einfügen:

- Wir wollen mehr Asphalt- und Betonflächen entsiegeln und den Flächenverbrauch perspektivisch auf Netto-Null senken.

Unterstützer*innen

Hauke Diederich (KV Stuttgart)

K3-054 1. Stuttgart will bis 2035 klimaneutral sein

Antragsteller*in: Grüne Jugend Stuttgart

Beschlussdatum: 12.02.2024

Text

Von Zeile 53 bis 54 einfügen:

- biologische Produkte anbieten. Das vegetarische und vegane Angebot wollen wir ausweiten.
Dabei soll es immer mindestens ein bezahlbares veganes Angebot geben.

Unterstützer*innen

Nora Claus (KV Stuttgart); Gabriele Munk (KV Stuttgart); Magdalena Gromann (KV Stuttgart); Hanna Gutknecht (KV Stuttgart)

K3-070 1. Stuttgart will bis 2035 klimaneutral sein

Antragsteller*in: OV Feuerbach

Beschlussdatum: 15.02.2024

Text

Von Zeile 70 bis 71 einfügen:

- Streuobstwiesen sind ein wichtiges Kulturgut. Für deren Erhalt setzen wir uns ein. Wir wollen die jüngere Generation an ihre Pflege heranführen, damit die Grünflächen erhalten

Begründung

Ergänzung um zu betonen, dass wir uns für den Erhalt der Streuobstwiesen einsetzen.

K3-111 1. Stuttgart will bis 2035 klimaneutral sein

Antragsteller*in: OV West

Beschlussdatum: 08.02.2024

Text

Von Zeile 110 bis 111:

- Wir wollen die Beratungsangebote der Stadt ausweiten. Dazu gehört eine **aufsuchende Beratung** kostenlose Erstberatung durch das Energieberatungszentrum und Solarscouts direkt vor Ort.

Begründung

Das Energieberatungszentrum (EBZ) informiert die Bürgerinnen und Bürger bei allen Fragen rund um den Photovoltaik-Ausbau und soll künftig noch vermehrt zum Thema Wärme beraten. Hierfür muss das Personal erheblich aufgestockt werden, da das EBZ aktuell bereits ausgelastet ist. Mit der ausdrücklichen Nennung im Programm wollen wir darauf aufmerksam machen.

Unterstützer*innen

Matthias Pfaff-Rollwagen (KV Stuttgart)

K3-116 1. Stuttgart will bis 2035 klimaneutral sein

Antragsteller*in: OV West

Beschlussdatum: 08.02.2024

Text

Von Zeile 116 bis 117:

Die kommunale Wärmeplanung wurde Ende 2023 für Stuttgart fertiggestellt[[Zeilenumbruch](#)] und zeigt, wo welche Energieform [umsetzbar und sinnvoll](#) ist. [Der Umstieg auf alternative Heizungssysteme muss von der Stadt durch intensive Beratung und Förderprogramme begleitet werden.](#)

Unterstützer*innen

Matthias Pfaff-Rollwagen (KV Stuttgart)

K3-118 1. Stuttgart will bis 2035 klimaneutral sein

Antragsteller*in: OV West

Beschlussdatum: 08.02.2024

Text

In Zeile 118 einfügen:

- Die Stadt muss ihre Wärmenetze ausweiten. Besonders für Wohnungseigentümergeinschaften müssen Lösungen angeboten werden. Der Fernwärmeanschluss muss attraktiv und bezahlbar werden.

Unterstützer*innen

Matthias Pfaff-Rollwagen (KV Stuttgart)

K3-120 1. Stuttgart will bis 2035 klimaneutral sein

Antragsteller*in: Matthias Pfaff-Rollwagen (KV Stuttgart)

Text

Von Zeile 119 bis 120 einfügen:

- Wo nur die eigene Wärmepumpe möglich ist, muss der Ausbau dauerhaft attraktiv gemacht werden, z.B. durch sehr niedrig verzinste Kreditvergaben und/oder Zuschüsse.

K3-124 1. Stuttgart will bis 2035 klimaneutral sein

Antragsteller*in: OV Feuerbach

Beschlussdatum: 15.02.2024

Text

Von Zeile 124 bis 125:

- ~~Solarpaneele müssen auf alle Flächen: auf Dächer, an Fassaden, über Verkehrsflächen.~~
- Wir setzen uns für passgenaue Energiespeicherung ein, um lokal versorgungsunabhängiger zu werden.
- Wir wollen den weiteren Ausbau von Photovoltaik auf geeigneten Flächen voranbringen.

Begründung

Dank unserer Grünen Gemeinderatsfraktion gibt es bereits ein sehr gutes Programm zum Ausbau der Photovoltaik. Um lokal noch unabhängiger in der Energieversorgung zu werden muss es geeignete Speicherlösungen geben, die wir fördern wollen. Als Beispiel können hier Batteriespeicher oder auch Wasserstofflösungen gesehen werden, je nach Größe des zu versorgenden Gebäudes.

Der Absatz "muss PV auf jede Fläche" wirkt sehr abschreckend für potentielle Wähler:innen. Er spiegelt "Zwang" und "überall" wider, was das genaue Gegenteil ist, von dem wir wahrgenommen werden sollten. Insbesondere, da es bereits gesetzliche Vorgaben gibt, die PV auf Dächern bei Neubauten und Umbauten erforderlich machen. Daher schlagen wir stattdessen diesen neutraler formulierten Absatz vor.

K3-128 1. Stuttgart will bis 2035 klimaneutral sein

Antragsteller*in: Sebastian Karl (KV Stuttgart)

Text

Von Zeile 128 bis 129 löschen:

- ~~Weitere Möglichkeiten für Windräder müssen mithilfe der Regionalplanung geprüft und, wenn möglich, umgesetzt werden.~~

Begründung

Ist das mit der Teilfortschreibung des Regionalplans für die Region Stuttgart zur Festlegung von Vorranggebieten für regionalbedeutsame Windkraftanlagen erledigt?

K3-132 1. Stuttgart will bis 2035 klimaneutral sein

Antragsteller*in: AK Klima

Beschlussdatum: 18.02.2024

Text

In Zeile 132 löschen:

~~Monitoring verschafft uns Überblick~~

Begründung

Monitoring ist sektorübergreifend relevant, daher sollte der Abschnitt weiter oben im Kapitel kommen.

K3-133 1. Stuttgart will bis 2035 klimaneutral sein

Antragsteller*in: AK Klima

Beschlussdatum: 18.02.2024

Text

Von Zeile 133 bis 139 löschen:

- ~~Ob wir beim Klimaschutz, der Verkehrswende und der Energiewende unsere Ziele erreichen, muss kontinuierlich überprüft und öffentlich bekannt gemacht werden.~~
- ~~Dafür soll der Klimaschutzbericht mit passenden Kennzahlen weiterentwickelt werden.~~
- ~~Der Fortschritt des Klimaschutzes muss auch schnell, einfach und übersichtlich für die Stadtbevölkerung einsehbar sein.~~

Begründung

Der Abschnitt zum Monitoring sollte zu Beginn des Kapitels erscheinen, da es sektorübergreifend relevant ist.

K3-137 1. Stuttgart will bis 2035 klimaneutral sein

Antragsteller*in: OV Feuerbach

Beschlussdatum: 15.02.2024

Text

Von Zeile 136 bis 137 einfügen:

- Dafür soll der Klimaschutzbericht mit passenden Kennzahlen weiterentwickelt werden. [Deshalb unterstützen wir die Weiterentwicklung des Klimamobilitätsplans.](#)

Begründung

Der Klimamobilitätsplan ist ein wichtiges Instrument für das sich bundesweit eingesetzt wird.

K3-138 1. Stuttgart will bis 2035 klimaneutral sein

Antragsteller*in: OV Feuerbach

Beschlussdatum: 15.02.2024

Text

Von Zeile 138 bis 139 löschen:

- Der Fortschritt des Klimaschutzes muss ~~auch~~-schnell, einfach und übersichtlich für die Stadtbevölkerung einsehbar sein.

Begründung

Streichung eines unnötigen "auch" um den Satz klarer zu machen

K3-144 1. Stuttgart will bis 2035 klimaneutral sein

Antragsteller*in: Patrick Daude (KV Stuttgart)

Text

Von Zeile 143 bis 145:

- Wir wollen die Innenstadt weitgehend autofrei gestalten, den Stadtteilen ein lebendiges Zentrum zurückgeben und unsere Stadtautobahnen zu grünen Flaniermeilen ~~machen~~umbauen.

K3-154 1. Stuttgart will bis 2035 klimaneutral sein

Antragsteller*in: OV Feuerbach

Beschlussdatum: 15.02.2024

Text

Von Zeile 153 bis 154 einfügen:

- Tempo 30 sollte einfacher umsetzbar sein, insbesondere dort, wo die Sicherheit nicht gewährleistet ist oder es städtebaulich oder aus Lärmschutzgründen sinnvoll ist.

K3-156 1. Stuttgart will bis 2035 klimaneutral sein

Antragsteller*in: Grüne Jugend Stuttgart

Beschlussdatum: 12.02.2024

Text

Nach Zeile 156 einfügen:

- Öffentlicher Raum ist für alle da. Deswegen soll für besonders schwere Autos, parken in der Stadt teurer sein, ähnlich wie in Paris. Das zusätzlich eingenommene Geld kann dann in Klimaschutzprojekte investiert werden.

Begründung

Paris und Tübingen machen es vor. Wer besonders schwere Autos fährt soll für das Parken auch mehr zahlen. Denn besonders schwere Autos sind meistens länger, nehmen also mehr Platz weg und sind schlechter für die Umwelt.

Unterstützer*innen

Nora Claus (KV Stuttgart); Vincent Rieder (KV Stuttgart); Hanna Gutknecht (KV Stuttgart)

K3-160 1. Stuttgart will bis 2035 klimaneutral sein

Antragsteller*in: OV West

Beschlussdatum: 08.02.2024

Text

Von Zeile 159 bis 160 einfügen:

und Bänke, wo sie sich mit Nachbar*innen treffen können und heimisch fühlen. In solchen Straßen geht man auch gern zu Fuß, kauft entspannter ein und stärkt den lokalen Handel.

K3-161 1. Stuttgart will bis 2035 klimaneutral sein

Antragsteller*in: Sebastian Karl (KV Stuttgart)

Text

Von Zeile 161 bis 162 einfügen:

- Überall soll man gut zu Fuß gehen können. Es ist gesund und die einfachste und sozial gerechteste Form grüner Mobilität.

Unterstützer*innen

Maria Flendt (KV Stuttgart)

K3-162 1. Stuttgart will bis 2035 klimaneutral sein

Antragsteller*in: Gabriela Riegel (KV Stuttgart)

Text

Von Zeile 161 bis 162 einfügen:

- Überall soll man gut zu Fuß gehen können. Es ist gesund und die einfachste Form grüner Mobilität. Fußwege und Verbindungen sollen möglichst barrierefrei und für alle begehbar ausgestaltet werden.

Begründung

Das Thema Barrierefreiheit (für ältere Menschen, Menschen mit Behinderung und junge Familien mit Kinderwagen o.ä.) kommt noch zu kurz,

Unterstützer*innen

Benjamin Hechler (KV Stuttgart); Meike Reisle (KV Stuttgart); Björn Peterhoff (KV Stuttgart); Julia Wagner (KV Stuttgart); Amelie Montigel (KV Stuttgart); Serkan Akgül (KV Stuttgart); Jens Christian Keller (KV Stuttgart); Maria Pesthy (KV Stuttgart); Shaqir Papaj (KV Stuttgart); Florian Pitschel (KV Stuttgart); Tobias Döring (KV Stuttgart); Gabriele Munk (KV Stuttgart); Petra Rühle (KV Stuttgart); Magdalena Gromann (KV Stuttgart); Katharina Schäfer (KV Stuttgart); Hauke Diederich (KV Stuttgart); Tim Naasz (KV Stuttgart); Simone Fischer (KV Stuttgart); Hanna Gutknecht (KV Stuttgart)

K3-177 1. Stuttgart will bis 2035 klimaneutral sein

Antragsteller*in: OV Feuerbach

Beschlussdatum: 15.02.2024

Text

Nach Zeile 177 einfügen:

- Wir fördern gemischten Verkehr auch für Pendler:innen. Dafür machen wir uns für bessere und mehr Fahrradstellplätzen an Bahnhöfen stark.

Begründung

Gemischter Verkehr ist wichtiger Teil des beruflichen Pendelns und sollte weiter ausgebaut werden.

K3-185 1. Stuttgart will bis 2035 klimaneutral sein

Antragsteller*in: Matthias Pfaff-Rollwagen (KV Stuttgart)

Text

Von Zeile 184 bis 186 einfügen:

geringem Einkommen und das Jobticket. Auch wenn Stadtbahnen und Busse täglich Hunderttausende transportieren, muss die Stadt pro Jahr 100 Millionen Euro zuschießen. Damit das zum Nutzen aller passiert, kommt es auf uns Grüne an.

Begründung

Kann folgenden Text softwarebedingt nicht modifizieren: Der neue Hauptbahnhof wird in den nächsten Jahren in Betrieb gehen. Wir setzen uns dafür ein, dass der Start schrittweise und geordnet erfolgt.

Wunsch: Wir setzen uns dafür ein, dass damit ggfs. verbundene Probleme für die Pendler und Reisenden schnellstmöglich behoben werden.

Begründung: der obige Text ist absolut nichtssagend und suggeriert sogar noch weitere Verzögerungen.

K3-192 1. Stuttgart will bis 2035 klimaneutral sein

Antragsteller*in: Sebastian Karl (KV Stuttgart)

Text

Von Zeile 192 bis 193:

- Mehr Nahverkehr wird es nur geben, wenn wir sieihn dauerhaft finanzieren können. Deshalb finden wir einen zusätzlichen Beitrag in Form eines sozial

K3-192-2 1. Stuttgart will bis 2035 klimaneutral sein

Antragsteller*in: Thomas Baur für den AK Luftreinhaltung und Mobilität

Beschlussdatum: 19.02.2024

Text

Von Zeile 192 bis 195:

- Mehr Nahverkehr wird es nur geben, wenn wir sie ihn dauerhaft finanzieren können. Deshalb finden wir einen zusätzlichen ~~Beitrag in Form eines~~ sozial gerechten ~~Mobilitätspasses~~ Beitrag richtig, der ~~für Nahverkehrskund*innen kostenneutral ist und~~ für VVS-Fahrten genutzt werden kann und als Mobilitätspass für Nahverkehrskund*innen kostenneutral ist.

Begründung

Die Diskussion und Beschlussfassung des AK Luftreinhaltung und Mobilität erfolgt am 19.2.2024. Da der Antragsschluss auf den 19.2.2024 gelegt wurde, habe ich vorab den Entwurf eingestellt.

K3-201 1. Stuttgart will bis 2035 klimaneutral sein

Antragsteller*in: OV West

Beschlussdatum: 08.02.2024

Text

Von Zeile 200 bis 202 einfügen:

- Auf der Panoramabahn sollen neue Angebote geschaffen werden. In einem Nahverkehrs-Dreieck wollen wir mit mehr Haltestellen Vaihingen über den Westen mit Feuerbach und Bad Cannstatt verbinden und eine neue Direktverbindung zwischen Feuerbach

K3-205 1. Stuttgart will bis 2035 klimaneutral sein

Antragsteller*in: Thomas Baur für den AK Luftreinhaltung und Mobilität

Beschlussdatum: 19.02.2024

Text

Von Zeile 204 bis 205 einfügen:

- Der neue Hauptbahnhof wird in den nächsten Jahren in Betrieb gehen. Wir setzen uns dafür ein, dass der Start schrittweise und geordnet erfolgt. Solange noch Züge in den bestehenden Bahnhof einfahren, verbleibt die S-Bahn auf ihrer heutigen Streckenführung.

Begründung

Die Diskussion und Beschlussfassung des AK Luftreinhaltung und Mobilität erfolgt am 19.2.2024. Da der Antragsschluss auf den 19.2.2024 gelegt wurde, habe ich vorab den Entwurf eingestellt.

K3-211 1. Stuttgart will bis 2035 klimaneutral sein

Antragsteller*in: Sebastian Karl (KV Stuttgart)

Text

Von Zeile 210 bis 212 löschen:

zur Stadt, es darf sie aber nicht dominieren und die notwendige Stadtentwicklung verhindern. Wir ~~führen keinen Kampf gegen das Auto, wir~~ suchen vernünftige Lösungen für unsere Stadt. Dazu gehört auch das Elektroauto.

Unterstützer*innen

Maria Flendt (KV Stuttgart); Matthias Pfaff-Rollwagen (KV Stuttgart)

K3-222 1. Stuttgart will bis 2035 klimaneutral sein

Antragsteller*in: Patrick Daude (KV Stuttgart)

Text

Von Zeile 222 bis 223:

- **Autofreie****Autoarme** Wohnbereiche müssen genauso möglich sein, wie die Reduktion überdimensionierter Autoverkehrsflächen zugunsten einer lebenswerten

Begründung

Ich finde, dass der Begriff autarm besser geeignet ist, weil er nicht die komplette Abwesenheit von Autos als Prämisse hat. Der Begriff ist weniger konfliktiv und für die Akzeptanz in der Bevölkerung besser geeignet.

K3-230 1. Stuttgart will bis 2035 klimaneutral sein

Antragsteller*in: Sebastian Karl (KV Stuttgart)

Text

Von Zeile 229 bis 231 einfügen:

- Aber auf Gehwegen wollen wir sie nicht haben. Wir wollen auf den Straßen und auf »Stuttgarter Rechtecken« **verpflichtende** Abstellflächen für Räder und E-Scooter schaffen.

Unterstützer*innen

Maria Flendt (KV Stuttgart); Matthias Pfaff-Rollwagen (KV Stuttgart); Simone Fischer (KV Stuttgart)

K3-230-2 1. Stuttgart will bis 2035 klimaneutral sein

Antragsteller*in: OV West

Beschlussdatum: 08.02.2024

Text

Von Zeile 229 bis 231 einfügen:

- Aber auf Gehwegen wollen wir sie nicht haben. Wir wollen auf den Straßen und auf »Stuttgarter Rechtecken« verpflichtende Abstellflächen für Räder und E-Scooter schaffen.

K4-007 2. Stadtentwicklung

Antragsteller*in: Grüne Jugend Stuttgart

Beschlussdatum: 12.02.2024

Text

Von Zeile 6 bis 7 einfügen:

- Alltag bewältigen können. Die Stadt muss geschlechter- und generationengerecht geplant werden. Deswegen setzen wir uns dafür ein, dass Daten für die Stadtplanung nach Geschlecht aufgeschlüsselt gesammelt werden.

Begründung

Ein großes Problem bei geschlechtergerechter Stadtplanung ist das stadtplanungsrelevante Daten oft nicht nach Geschlechtern aufgeschlüsselt gesammelt werden. Dadurch gibt es eine große Datenlücke über z.B. Mobilitätsdaten von Frauen. Um dem entgegenzuwirken ist es wichtig diese Daten zu sammeln und natürlich auch zu verwenden.

K4-009 2. Stadtentwicklung

Antragsteller*in: Sebastian Karl (KV Stuttgart)

Text

Von Zeile 9 bis 11:

- Stadtplanung ist auch Verkehrsplanung. Wir wollen in Wohngebieten ~~dem Auto weniger Platz einräumen. Stattdessen wollen wir~~ Grünflächen, Spielstraßen und Orte der Begegnungen schaffen. Dafür wollen wir dem Auto weniger Platz einräumen.

Von Zeile 17 bis 19:

- Plätze wollen wir den Menschen zurückgeben. Den Schützenplatz hat sich eine Initiative zurückerobert, der ~~Bismarck-Platz wurde~~ Bismarckplatz wird nach einem Verkehrsversuch umgestaltet. Solche Projekte unterstützen wir.

Begründung

Zu 1: Lieber zuerst das sagen, was wir wollen.

Zu 2: Der Bismarckplatz ist noch nicht umgestaltet.

Unterstützer*innen

Matthias Pfaff-Rollwagen (KV Stuttgart); Maria Flendt (KV Stuttgart); Gabriele Munk (KV Stuttgart)

K4-018 2. Stadtentwicklung

Antragsteller*in: OV West

Beschlussdatum: 08.02.2024

Text

Von Zeile 17 bis 19:

- Plätze wollen wir den Menschen zurückgeben. Den Schützenplatz hat sich eine Initiative zurückerobert, der Bismarck-~~P~~platz wurde nach einem Verkehrsversuch umgestaltet. Solche Projekte unterstützen wir.

K4-021 2. Stadtentwicklung

Antragsteller*in: PG Familie

Beschlussdatum: 15.02.2024

Text

Nach Zeile 21 einfügen:

- Wir unterstützen die Schaffung von Bewegungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten für Familien mit Kindern im verkehrsberuhigten öffentlichen Raum.

Begründung

Die Schaffung von kostengünstigen und niederschweligen Bewegungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten durch kleinere Spielgeräte neben Bänken, z.B. am Marga-von-Etzdorf-Platz oder am Eugensplatz schafft eine deutlich erhöhte Aufenthaltsqualität für Familien und fördert die Bewegung von Kindern im Alltag.

Unterstützer*innen

Gabriele Munk (KV Stuttgart)

K4-041 2. Stadtentwicklung

Antragsteller*in: Matthias Pfaff-Rollwagen (KV Stuttgart)

Text

Von Zeile 40 bis 41 einfügen:

- Aus Klimaschutzgründen muss zuerst geprüft werden, ob Sanierung und Umbau von Gebäuden sinnvoller ist als ein Abriss. Hinsichtlich Kostenrechnung hierzu ist ein angemessener CO2-Preis für die Bauaktivitäten zu berücksichtigen.

Begründung

Die Ergänzung illustriert, was mit "sinnvoll" gemeint ist. Sonst sagen die Bürger, sinnvoll sei nur die billigste Lösung.

K4-044 2. Stadtentwicklung

Antragsteller*in: Matthias Pfaff-Rollwagen (KV Stuttgart)

Text

Von Zeile 43 bis 44 einfügen:

- weniger abreißen und mehr sanieren, um unser historisch gewachsenes Stadtbild zu erhalten.

K4-051 2. Stadtentwicklung

Antragsteller*in: Patrick Daude (KV Stuttgart)

Text

Von Zeile 51 bis 52 einfügen:

- grün[Leerzeichen]mit Versickerungsflächen, vielen Bäumen, Fassadenbegrünung, öffentlichen Gartenflächen.

Nach Zeile 59 einfügen:

- das Amt für Stadtplanung und Wohnen soll die nötigen finanziellen und personellen Ressourcen bekommen, um die vielen Projekte zügig umsetzen zu können. Die Bürgerinnen und Bürger wünschen sich mehr Tempo bei der Verkehrswende und der Aufwertung des öffentlichen Raums. Daran werden wir mit vollem Engagement arbeiten.

Begründung

Das Amt für Stadtplanung und Wohnen ist der wichtigste städtische Akteur bei der Planung und Umsetzung von städtebaulichen und verkehrlichen Maßnahmen für ein lebenswertes Stuttgart. Manche Projekte leiden aber unter der langsamen Umsetzung. Deshalb muss das besagte Amt mit entsprechenden Ressourcen ausgestattet werden. Denn die Bürger beklagen oftmals, dass es zu langsam vorangeht in der Verkehrswende. Daran müssen wir unbedingt arbeiten.

Unterstützer*innen

Maria Flendt (KV Stuttgart)

K4-070 2. Stadtentwicklung

Antragsteller*in: Helen Stark (KV Stuttgart)

Text

Von Zeile 70 bis 72:

~~In Stuttgart findet man kaum eine angemessene und bezahlbare Wohnung. Besonders herausfordernd ist es für Menschen mit mittlerem und geringem Einkommen, Familien mit Kindern und~~ Angemessener und bezahlbarer Wohnraum ist in Stuttgart kaum zu finden. Dies gilt insbesondere für Menschen mit mittlerem und geringem Einkommen, Familien mit Kindern, alleinerziehenden Mütter und Väter sowie Menschen in schwierigen Lebenssituationen.

Begründung

siehe Antrag

Unterstützer*innen

Patrick Daude (KV Stuttgart)

K4-073 2. Stadtentwicklung

Antragsteller*in: Helen Stark (KV Stuttgart)

Text

In Zeile 73:

- Wir engagieren uns für mehr ~~und vor allem günstige~~ sozial geförderte Wohnungen.
- Wohnen muss für die Bürger*innen in Stuttgart bezahlbar bleiben. Wir setzen uns deshalb für ein härteres Vorgehen der Stadtverwaltung gegen Vermieter*innen ein, die Wohnungen zu übersteuerten Mietpreisen anbieten. Im Ordnungsamt müssen die personellen Ressourcen geschaffen werden, damit gegen Mieten, die über dem Stuttgarter Mietspiegel liegen, ordnungsrechtlich vorgegangen werden kann. Das Ordnungsamt muss Hinweisen zu überhöhten Mieten konsequent nachgehen, damit der Mietspiegel nicht unverhältnismäßig steigt. Die Stadt Frankfurt a. M. geht hier mit gutem Beispiel voran.

Unterstützer*innen

Patrick Daude (KV Stuttgart); Jason Levin Barna (KV Stuttgart); Mersad Rekić (KV Stuttgart); Tobias Fritz (KV Stuttgart); Gabriele Munk (KV Stuttgart); Hauke Diederich (KV Stuttgart); Tim Naasz (KV Stuttgart); Simone Fischer (KV Stuttgart)

K4-073-2 2. Stadtentwicklung

Antragsteller*in: Helen Stark (KV Stuttgart)

Text

In Zeile 73:

- Wir engagieren uns für mehr ~~und vor allem günstige~~ sozial geförderte Wohnungen.
- Damit der Stuttgarter Mietspiegel nicht unverhältnismäßig steigt, setzen wir uns dafür ein, dass im Ordnungsamt Personalressourcen geschaffen werden, damit überhöhte Mieten ordnungsrechtlich verfolgt werden können. Das Ordnungsamt muss Hinweise zu überhöhten Mieten konsequent nachgehen können. Städte wie z.B. Frankfurt a. M. gehen hier mit gutem Beispiel voran.

Begründung

Siehe Text, Beispiel der Stadt Frankfurt a. M.: <https://frankfurt.de/themen/planen-bauen-und-wohnen/wohnen/mietrechtliche-beratung/mietpreisueberhoehung>

Unterstützer*innen

Patrick Daude (KV Stuttgart); Mersad Rekic (KV Stuttgart); Jason Levin Barna (KV Stuttgart); Tobias Fritz (KV Stuttgart); Hauke Diederich (KV Stuttgart)

K4-073-3 2. Stadtentwicklung

Antragsteller*in: Grüne Jugend Stuttgart

Beschlussdatum: 12.02.2024

Text

Nach Zeile 73 einfügen:

- Dafür soll sich die Stadt konsequenter gegen Zweckentfremdungen und Leerstand von Wohnungen einsetzen.

Begründung

erfolgt mündlich

Unterstützer*innen

Gabriele Munk (KV Stuttgart)

K4-079 2. Stadtentwicklung

Antragsteller*in: Sebastian Karl (KV Stuttgart)

Text

Von Zeile 79 bis 80:

- ~~Klimaschutz ist wichtig für unsere Zukunft~~ Die Erhaltung unserer natürlichen Lebensgrundlagen muss Priorität haben, deshalb wollen wir nicht auf der grünen Wiese bauen, sondern innerhalb bereits bebauter Gebiete.

Unterstützer*innen

Maria Flendt (KV Stuttgart); Simone Fischer (KV Stuttgart)

K4-079-2 2. Stadtentwicklung

Antragsteller*in: OV West

Beschlussdatum: 08.02.2024

Text

Von Zeile 79 bis 80:

- Klimaschutz ist **wichtigüberlebensnotwendig** für unsere Zukunft, deshalb wollen wir nicht auf der grünen Wiese bauen, sondern innerhalb bereits bebauter Gebiete.

K4-141 2. Stadtentwicklung

Antragsteller*in: Helen Stark (KV Stuttgart)

Text

Von Zeile 140 bis 141 einfügen:

- Frauen noch für Menschen mit Behinderungen, weder für queere Menschen noch für Menschen, die von Rassismus und Antidiskriminierung betroffen sind.

K4-143 2. Stadtentwicklung

Antragsteller*in: OV West

Beschlussdatum: 08.02.2024

Text

Von Zeile 143 bis 144 einfügen:

- Wir wollen eine geschlechtersensible Planung und Gestaltung, beispielsweise ohne dunkle Ecken oder bedrohliche Plätze.

K4-143-2 2. Stadtentwicklung

Antragsteller*in: OV West

Beschlussdatum: 08.02.2024

Text

Von Zeile 143 bis 144 einfügen:

- Wir wollen eine geschlechtersensible Planung und Gestaltung, beispielsweise ohne dunkle Ecken oder bedrohliche Plätze.

K4-149 2. Stadtentwicklung

Antragsteller*in: Grüne Jugend Stuttgart

Beschlussdatum: 12.02.2024

Text

Von Zeile 148 bis 149 einfügen:

- Straßen und Plätzen und fordern eine Steuer auf Einwegverpackungen, damit Mehrwegverpackungen attraktiver werden. Zudem sollen mehr Mülleimer an öffentlichen Orten platziert werden.

K4-152 2. Stadtentwicklung

Antragsteller*in: Sebastian Karl (KV Stuttgart)

Text

Von Zeile 151 bis 152:

- städtische Angebot und die Öffnung von privaten Flächen durch Angebote wie ~~der netten~~die nette Toilette.

K4-160 2. Stadtentwicklung

Antragsteller*in: Grüne Jugend Stuttgart

Beschlussdatum: 12.02.2024

Text

Nach Zeile 160 einfügen:

- Wir fordern sensibilisierende Unterrichtseinheiten bzgl. Gewaltfreier Kommunikation und Antirassismus für Polizist*innen, um Racial-Profilung und Eskalationen vorzubeugen.

Begründung

erfolgt mündlich

K4-162 2. Stadtentwicklung

Antragsteller*in: Grüne Jugend Stuttgart

Beschlussdatum: 12.02.2024

Text

Nach Zeile 162 einfügen:

- Wir sind gegen den Bau von Hostile oder defensiver Architecture und wollen bereits vorhandene abschaffen.

Begründung

Defensive oder Hostile Architecture sind Baumaßnahmen an beispielweise Bänken, Fensterbänken oder anderen Sitzgelegenheiten um ungewünschte Bevölkerungsgruppen von öffentlichen Räumen zu verdrängen. Meistens handelt es sich um Maßnahmen, damit Obdachlose Menschen sich nicht an Orten aufhalten können, bzw. nicht dort schlafen können. Dies ist unwürdig den Leuten gegenüber und verschlechtert auch die Aufenthaltsqualität von alten/erkrankten Menschen und Menschen mit Mobilitätseinschränkungen. Außerdem ändert diese Vorgehensweise nichts am Problem der Wohnungslosigkeit sondern verlagert dieses Problem nur.

K4-168 2. Stadtentwicklung

Antragsteller*in: Sebastian Karl (KV Stuttgart)

Text

Von Zeile 168 bis 169:

- ~~das~~Das Risiko terroristischer Cyberattacken auf unsere e Versorgungsinfrastruktur steigt.

K5-002 3. Chancengerechtigkeit

Antragsteller*in: OV Feuerbach

Beschlussdatum: 15.02.2024

Text

Nach Zeile 2 einfügen:

Für bessere Bildungschancen für alle Kinder unabhängig von ihrer Herkunft und auch als einen Beitrag gegen den Fachkräftemangel sehen wir einen Ausbau der Ganztagesmöglichkeiten in Kita und Schulen als unerlässlich

Begründung

Präambel als Begründung warum wir mehr Betreuungsplätze benötigen.

K5-026 3. Chancengerechtigkeit

Antragsteller*in: Sebastian Karl (KV Stuttgart)

Text

Von Zeile 26 bis 27 löschen:

- Auch im ~~europäischen~~-Ausland sollen pädagogische Fachkräfte gewonnen werden.

Begründung

Aus meiner Sicht könnte man den Punkt auch ganz streichen, aber wenn wir ihn belassen: Warum die Beschränkung auf das europäische Ausland? Und ist damit die EU gemeint oder ganz Europa?

K5-026-2 3. Chancengerechtigkeit

Antragsteller*in: OV West

Beschlussdatum: 08.02.2024

Text

Von Zeile 26 bis 27 löschen:

- ~~Auch im europäischen Ausland sollen pädagogische Fachkräfte gewonnen werden.~~

Begründung

Wir sind der Ansicht, dass die Gewinnung von Fachkräften nicht nur auf das europäische Ausland beschränkt sein soll.

K5-043 3. Chancengerechtigkeit

Antragsteller*in: OV Feuerbach

Beschlussdatum: 15.02.2024

Text

In Zeile 43:

- Wir fordern ~~Ganztags~~-Pilotversuche für qualitativ hochwertigen Ganztagesbetrieb an verschiedenen Schularten ~~allen Schularten unter Berücksichtigung der Wahlfreiheit der Eltern.~~

Begründung

Ganztagesbetrieb auch an weiterführenden Schulen ist ein wichtiges Anliegen, daher etwas detaillierter ausformuliert.

Die Wahlfreiheit ist aus unserer Sicht ein wichtiger Punkt um kontroverse Diskussionen mit Eltern, die auf keinen Fall eine Ganztageschule möchten, zu vermeiden.

K5-052 3. Chancengerechtigkeit

Antragsteller*in: OV West

Beschlussdatum: 08.02.2024

Text

Von Zeile 51 bis 53:

erwerben und demokratisches Handeln einüben können. Das befähigt sie, für Freiheit und ~~Toleranz~~
~~und gegen Extremismus, Rassismus und Ausgrenzung~~ Vielfalt einzutreten.

K5-065 3. Chancengerechtigkeit

Antragsteller*in: AK Bildung

Beschlussdatum: 08.02.2024

Text

Von Zeile 65 bis 68:

- ~~Bildungseinrichtungen sollen sich dem Stadtteil öffnen. Schulhöfe sollen außerhalb der Schulzeiten für andere geöffnet werden.~~
- Schulhöfe sollen außerhalb der Schulzeiten für alle Kinder und Jugendlichen geöffnet werden.
- ~~Wenn möglich, sollen sie einen Campus bilden, der auch von anderen zur Verfügung steht.~~
- Dort wo es vom Gelände her möglich ist, sollen Bildungseinrichtungen auf einem gemeinsamen Campus kooperieren.

Begründung

Schulhöfe sollen für Kinder und Jugendliche möglichst viel geöffnet werden. Die Campusbildung soll v.a. der Schaffung von Synergien und der Kooperation zwischen Bildungseinrichtungen dienen.

K5-067 3. Chancengerechtigkeit

Antragsteller*in: Sebastian Karl (KV Stuttgart)

Text

Von Zeile 67 bis 68 löschen:

- Wenn möglich, sollen sie einen Campus bilden, der auch ~~von~~ anderen zur Verfügung steht.

K5-068 3. Chancengerechtigkeit

Antragsteller*in: OV West

Beschlussdatum: 08.02.2024

Text

Von Zeile 67 bis 68 einfügen:

- Wenn möglich, sollen sie einen Campus bilden, der auch von anderen zur Verfügung steht.
Exemplarisch bietet sich der bereits geplante Schulcampus West an.

K5-075 3. Chancengerechtigkeit

Antragsteller*in: OV Feuerbach

Beschlussdatum: 15.02.2024

Text

Von Zeile 75 bis 76:

- ~~Damit die digitalen Einrichtungen auch funktionieren müssen sie von Expert*innen zuverlässig betreut werden.~~
- Für eine funktionierende digitale Infrastruktur die von externen Fachkräften zuverlässig betreut werden.

Begründung

Formulierung in einfacherer Sprache

K5-078 3. Chancengerechtigkeit

Antragsteller*in: AK Bildung

Beschlussdatum: 08.02.2024

Text

Von Zeile 78 bis 83:

- ~~Wir machen uns für eine gesunde Schulverpflegung stark. Denn gesunde Kinder lernen besser.~~
- ~~Das Schulessen soll aus biologischen und regionalen Produkten bestehen.~~
- ~~Alle Kinder und Jugendlichen sollen in unseren Bildungseinrichtungen ein kostengünstiges Mittagessen bekommen.~~
- Wir machen uns für eine hochwertige Verpflegung an Kitas und Schulen stark. Die Ernährung soll auch klimaschonend sein.
- Alle Kinder und Jugendlichen sollen in unseren Bildungseinrichtungen ein kostengünstiges Mittagessen bekommen
- Die Lebensmittel für das Essen in Kitas und Schulen stammen mindestens zu 40% aus biologischem und regionalem Anbau.
- ~~Im Idealfall wird es~~Wenn in Bildungseinrichtungen eine neue Mensa gebaut wird, soll dort zur Einrichtung einer Küche ermutigt werden. Die Mahlzeiten werden dann vor Ort selbstfrisch gekocht.

Begründung

Was "gesund" bedeutet, ist hoch umstritten; sowohl umgangssprachlich als auch in der Ernährungswissenschaft. Dagegen verweist das Wort "hochwertig" auf die Zusammensetzung von Mahlzeiten aus bestimmten lebenswichtigen Nährstoffen in bestimmten Mengen.

Der Satz "Denn gesunde Kinder lernen besser." soll wegfallen. Welche Kinder sind gesund, welche sind krank? Auch Kinder mit Krankheiten können gut lernen.

Schon seit mehreren Jahren gilt für die Verpflegung in Stuttgarter Bildungseinrichtungen, dass mindestens 20% der Produkte aus biologischem Anbau stammen. Diese 20%-Regelung ist auch in vielen anderen Städten der Republik zum Standard geworden.

Die allgemeine Formulierung im Wahlprogrammewurf fällt hinter diesen Standard zurück. Dagegen sollten wir Grünen uns dafür einsetzen, dass der Bio-Anteil in der Kita- und Schulernährung erhöht wird auf 40%.

Was wir Grünen für den "Idealfall" anstreben, das bleibt ferner Wunschtraum. Wie er jemals Realität werden kann, steht in den Sternen. Wir wollen aber für die Kommunalpolitik machbare politische Maßnahmen aufzeigen. Deshalb stehen wir Grünen für möglichst konkrete politische Schritte, mit denen wir die Ernährung in Bildungseinrichtungen (Stichwort: Frischeküche) verbessern können.

K5-118 3. Chancengerechtigkeit

Antragsteller*in: Sebastian Karl (KV Stuttgart)

Text

Von Zeile 117 bis 119 löschen:

- Aktivspielplätze, Jugendfarmen und Träger, die naturnahe pädagogische Angebote ~~in Absprache~~ anbieten, müssen in Absprache mit allen Beteiligten weiterhin unterstützt werden.

K5-184 3. Chancengerechtigkeit

Antragsteller*in: Sebastian Karl (KV Stuttgart)

Text

Von Zeile 183 bis 184:

Gruppen und Menschen unterschiedlicher Herkunft stärken den Zusammenhalt und ermöglichen nachbarschaftlichen Austausch und Hilfe.

K5-214 3. Chancengerechtigkeit

Antragsteller*in: OV West

Beschlussdatum: 08.02.2024

Text

Von Zeile 213 bis 215 einfügen:

Die Zahl der Hochbetagten wird in den kommenden Jahren weiter deutlich ansteigen und damit der Bedarf an Pflegekräften und Pflegeplätzen. Auch der Bedarf an kultursensiblen Angeboten wird wachsen. Die meisten wollen außerdem im Alter in ihrem gewohnten Umfeld bleiben.

K5-239 3. Chancengerechtigkeit

Antragsteller*in: AK Feminismus

Beschlussdatum: 08.02.2024

Text

Nach Zeile 239 einfügen:

- Um den Zugang zu sicheren Schwangerschaftsabbrüchen ohne Belästigung mit freier Wahl von Methode und Ärzt*in in Stuttgart zu gewährleisten, müssen die verschiedenen Möglichkeiten geprüft und auf den Weg gebracht werden. Dazu gehört auch, dass eine neutrale und ergebnisoffene Schwangerschaftsberatung weiterhin angeboten wird.

K6-004 4. Stuttgart hält zusammen

Antragsteller*in: Grüne Jugend Stuttgart

Beschlussdatum: 12.02.2024

Text

Von Zeile 3 bis 5 löschen:

Stuttgart ist eine weltoffene Stadt. Das soll auch so bleiben. Bei uns sollen sich alle Menschen willkommen fühlen. ~~Außerdem ist Zuwanderung gut und notwendig für unsere Wirtschaft.~~

Begründung

Bei uns sollen alle Leute willkommen sein und nicht auf ihre "wirtschaftliche Verwertbarkeit" reduziert werden.

Unterstützer*innen

Tobias Fritz (KV Stuttgart)

K6-039 4. Stuttgart hält zusammen

Antragsteller*in: Sebastian Karl (KV Stuttgart)

Redaktionelle Änderung

Neutralere Konnotation, Migrationsstrom kann ähnlich wie Migrationswelle negativ aufgefasst werden.

Text

Von Zeile 38 bis 39:

- werden können. Und zwar auf Basis bisheriger Erfahrungen mit ~~Migrationsströmen~~Migrationsbewegungen.

Unterstützer*innen

Maria Flendt (KV Stuttgart); Matthias Pfaff-Rollwagen (KV Stuttgart); Elif Köksoy (KV Stuttgart); Petra Rühle (KV Stuttgart); Simone Fischer (KV Stuttgart)

K7-077 5. Lebendiges Stuttgart

Antragsteller*in: Grüne Jugend Stuttgart

Beschlussdatum: 12.02.2024

Text

Nach Zeile 77 einfügen:

- Die Genehmigungsverfahren von Mountainbike-Trails und anderer Projekte, die im Stuttgarter Freizeitkonzept vorgesehen sind, sollen enorm beschleunigt werden.

Begründung

Die Natur um Stuttgart ist als Naherholungsgebiet beliebt und ein wichtiger Standortfaktor. Um dem seit der Corona-Pandemie gewachsenen Bedarf an Naherholung gerecht zu werden, müssen die Angebote jedoch ausgebaut werden. Insbesondere junge Menschen zieht es mit dem Fahrrad in die Natur. Diese Entwicklung ist begrüßenswert. Jedoch gibt es hierfür nicht genügend legale Angebote, um eine naturfreundliche Lenkungswirkung zu erreichen. Deshalb müssen die Genehmigungsverfahren von Mountainbike-Trails und anderer Projekte, die im Stuttgarter Freizeitkonzept vorgesehen sind, enorm beschleunigt werden.

K7-083 5. Lebendiges Stuttgart

Antragsteller*in: OV West

Beschlussdatum: 08.02.2024

Text

Von Zeile 82 bis 83 einfügen:

- sich an Sportorten unwohl fühlen: (junge) Frauen, Menschen mit Zuwanderungsgeschichte, queere Menschen oder Menschen mit Behinderung.

K7-091 5. Lebendiges Stuttgart

Antragsteller*in: Sebastian Karl (KV Stuttgart)

Text

Von Zeile 91 bis 92:

- Wir wollen, dass alle Kinder (und Erwachsene) n in Stuttgart schwimmen lernen können.

K7-094 5. Lebendiges Stuttgart

Antragsteller*in: Grüne Jugend Stuttgart

Beschlussdatum: 12.02.2024

Text

Von Zeile 93 bis 94 einfügen:

- Wir setzen uns für ausreichende Schwimmbecken ein und für kompetente und motivierte Schwimmlehrer*innen. Außerdem braucht es eine attraktive Ausbildung und Bezahlung von Rettungsschwimmer*innen, damit wir den Fachkräftemangel in diesem Bereich beheben.

K8-002 6. Arbeitsfähige Verwaltung und Digitalisierung

Antragsteller*in: OV West

Beschlussdatum: 08.02.2024

Text

Von Zeile 2 bis 3 einfügen:

Die Stadtverwaltung dient den Bürger*innen. Sie kann durch ihr Handeln Vorbild sein für stadtweite Innovationen und nachhaltige Entwicklungen. Damit wir die Transformationsprozesse bewältigen können, brauchen wir eine gut aufgestellte

K8-014 6. Arbeitsfähige Verwaltung und Digitalisierung

Antragsteller*in: AK Feminismus

Beschlussdatum: 08.02.2024

Text

Von Zeile 13 bis 14 einfügen:

- steigern und deshalb die Aktivitäten im Rekrutierungs- und Personalmanagement weiter fördern sowie die Vielfältigkeit des städtischen Personals unterstützen.

K8-015 6.Arbeitsfähige Verwaltung und Digitalisierung

Antragsteller*in: Patrick Daude (KV Stuttgart)

Text

Von Zeile 15 bis 16 einfügen:

- Bewerbungsprozesse müssen optimiert und so zukunftsfähig gemacht werden, damit die Stadt auch für Abfallwirtschaft, Straßenreinigung,

K8-019 6. Arbeitsfähige Verwaltung und Digitalisierung

Antragsteller*in: OV Feuerbach

Beschlussdatum: 15.02.2024

Text

Von Zeile 18 bis 19 einfügen:

- Bürgerservice, Beratung und Information wollen wir weiter dezentral und niederschwellig in den Stadtbezirken anbieten. Dafür setzen wir uns auch für die Wiedereröffnung derzeit geschlossener Bürgerbüros ein.

Begründung

Lange Wartezeiten und mangelnde Buchungsmöglichkeiten bei Bürgerbüros sind ein großes Ärgernis und Thema für viele potentielle Wähler:innen. Daher sollten Bürgerbüros explizit in unserem Wahlprogramm auftauchen.

K8-020 6. Arbeitsfähige Verwaltung und Digitalisierung

Antragsteller*in: OV West

Beschlussdatum: 08.02.2024

Text

Von Zeile 20 bis 21 einfügen:

- In der Verwaltung müssen die Strukturen verbessert, Hierarchien abgebaut und es muss ämterübergreifend enger zusammengearbeitet werden.

K8-031 6. Arbeitsfähige Verwaltung und Digitalisierung

Antragsteller*in: OV West

Beschlussdatum: 08.02.2024

Text

Von Zeile 31 bis 32 einfügen:

- Menschen können niederschwellig per Videocall oder Chat von zu Hause aus die kommunalen Services in Anspruch nehmen oder persönlich Kontakt zur Stadtverwaltung

K8-034 6. Arbeitsfähige Verwaltung und Digitalisierung

Antragsteller*in: OV Feuerbach

Beschlussdatum: 15.02.2024

Text

In Zeile 34 einfügen:

- Online-Terminvergaben müssen für alle Ämter und Bürgerbüros zur Verfügung stehen.

Begründung

Lange Wartezeiten und mangelnde Buchungsmöglichkeiten bei Bürgerbüros sind ein großes Ärgernis und Thema für viele potentielle Wähler:innen. Daher sollten Bürgerbüros explizit in unserem Wahlprogramm auftauchen.

K9-003 7. Wirtschaft

Antragsteller*in: OV Feuerbach

Beschlussdatum: 15.02.2024

Text

Von Zeile 2 bis 3 einfügen:

Die Wirtschaftskraft Stuttgarts nimmt im nationalen und internationalen Vergleich eine Spitzenposition ein. Die gilt es zu erhalten und nachhaltig auszubauen.

Begründung

Nicht nur der Erhalt, sondern eine nachhaltige Spitzenstellung der Wirtschaft in unserer Region ist wichtig, damit wir zukünftige Herausforderungen besser handhaben können.

K9-003-2 7. Wirtschaft

Antragsteller*in: OV Feuerbach

Beschlussdatum: 15.02.2024

Text

Nach Zeile 3 einfügen:

Dafür ist entscheidend, dass die hiesigen Unternehmen, insbesondere die großen Arbeitgeber in der Automobilindustrie und ihre Zulieferbetriebe nicht nur die Digitalisierung, sondern auch die ökologische Modernisierung bewältigen. Stuttgart muss zu einem international führenden Standort für zukunftsorientierte Technologien und zu einem Vorreiter für Antriebs- und Verkehrssysteme der Zukunft werden.

- Dafür wollen wir gemeinsam mit Industrie, Wissenschaft und Zivilgesellschaft in Stuttgart ein Leitbild und einen Transformationspfad zur Klimaneutralität und der Zukunft des Wirtschaftsstandortes Stuttgart entwickeln.
- Dafür wollen wir durch weitere Förderung von klimaneutraler lokaler Energieversorgung die Energiekosten der Industrie und Haushalte reduzieren.
- Dafür wollen wir durch konsequente Digitalisierung der Verwaltung für Industrie und Einwohner:innen schnellere werden.
- Wir setzen uns dafür ein, dass unsere Stadt ein Reallabor für Antriebs- und Verkehrssysteme der Zukunft wird um zu zeigen, dass klimaneutrale Geschäftsmodelle unserer lokalen Arbeitgeber:innen nachhaltig erfolgreich sind.

Von Zeile 6 bis 12 löschen:

- ~~Entscheidend ist, dass die hiesigen Unternehmen, insbesondere die großen Arbeitgeber in der Automobilindustrie und ihre mittelständischen Zulieferbetriebe nicht nur die Digitalisierung, sondern auch die ökologische Modernisierung bewältigen.~~
- ~~Stuttgart muss zu einem international führenden Standort für grüne Technologien und zu einem Vorreiter für Antriebs- und Verkehrssysteme der Zukunft werden.~~

Von Zeile 14 bis 17:

- Der Mangel an qualifizierten Fachkräften ist ein wesentliches Hemmnis für unsere Wirtschaft. Um dem entgegenzuwirken gründen wir zusammen mit Partnern aus der Privatwirtschaft und der Bildung eine Initiative für die Anwerbung und Ausbildung von Fachkräften für Stuttgart.
- Für das Handwerk ist das städtische Ziel, bis 2035 ~~den~~-CO2-~~Ausstieg~~Neutralität zu ~~schaffen~~erreichen, ein Erfolgsmodell, das Betriebe und Arbeitsplätze sichert. Wir unterstützen die Energiewende mit weiteren städtischen Förderungen in Höhe

Begründung

Der bisherige Entwurf für das Wirtschaftskapitel ist aus Sicht des OV Feuerbach noch nicht ausreichend um diesem wichtigen Thema gerecht zu werden. Die Wirtschaft und die noch vorhandene Wirtschaftskraft in Stuttgart (wir in Feuerbach können hier aus direkter Erfahrung eines größeren

Industriegebietes sprechen) ist für die Zukunft unserer Stadt sehr wichtig. Daher gilt es diese Wirtschaftskraft in Zeiten notwendiger Transformationen zu erhalten. Daran muss auch die Politik entscheidend mitwirken und sich nicht nur abwartend zurücklehnen. Dieses abwartenden Zurücklehnen spricht in Teilen das der bisherigen Formulierung. Daher haben wir auch anhand des Appells der Stiftung Klimawirtschaft <https://klimawirtschaft.org/publikationen/positionen/unternehmensappell2024> für uns als OV Feuerbach essentielle Punkte in unseren umfassenden Änderungsantrag für den Abschnitt Wirtschaft formuliert.

K9-013 7. Wirtschaft

Antragsteller*in: Grüne Jugend Stuttgart

Beschlussdatum: 12.02.2024

Text

Von Zeile 13 bis 14 löschen:

- ~~Wir ermuntern Bürger*innen, mit ihrer Nachfragemacht nach E-Fahrzeugen ihren Beitrag zu leisten.~~

Begründung

Dass wir Leute bitten E-Autos zu kaufen ist kein Wahlgrund. Der Umstieg auf Nachhaltige Mobilität muss von der Politik kommen. Hier wird suggeriert, dass dies alleinige Konsumentenaufgabe ist.

K9-032 7. Wirtschaft

Antragsteller*in: Patrick Daude (KV Stuttgart)

Text

Von Zeile 32 bis 33 einfügen:

- Bei der Entwicklung von Gewerbeflächen wollen wir darauf achten, dass Freiflächen erhalten bleiben und die bereits versiegelten Flächen besser

K10-002 Epilog

Antragsteller*in: OV Feuerbach

Beschlussdatum: 15.02.2024

Text

Von Zeile 2 bis 3 einfügen:

Für Klimaneutralität, für die Energie-, Wärme- und Verkehrswende, für eine weltoffene, wirtschaftlich zukunftsfähige, sozial gerechte Stadt und für unsere Demokratie.

Begründung

Auf dem Weg zur Klimaneutralität ist auch die Wärmewende ein essentielles Element.

Ohne eine zukunftsfähige Wirtschaft werden wir unsere Herausforderungen nicht meistern, daher ist dieser wichtige Punkt auch im Epilog erwähnenswert.